

Irrsinnig gefährliche Flugmanöver

Pilatus produziert PC-21 weiter / «Kein gravierender Konstruktionsfehler», TA 15.1.

Jeder, der in Nidwalden wohnt oder arbeitet, kennt diese irrsinnig gefährlichen Flugmanöver. Ohrenbetäubender Lärm ist die eine Seite. Schlimmer ist aber die unglaubliche Gefährdung der gesamten Wohnbevölkerung. Im Tiefflug und mit für Propellermaschinen unglaublicher Geschwindigkeit wird über ein dicht besiedeltes Gebiet geflogen und auch mal eben senkrecht in den Himmel geschossen. Was lernen wir aus Ramstein und anderen Flugshowunglücken? Bei öffentlichen Flugshows kann wenigstens jeder für sich selbst entscheiden, ob er das sehr grosse Risiko für sich und seine Nächsten eingehen will. In Nidwalden wird jedoch einfach über die Köpfe der Steuerzahler hinweg entschieden und ihr Leben in den Hintergrund gestellt. Die Wohnbevölkerung scheint nur ein kleines Gewicht in der Überlegung derer zu haben, die solche Flugmanöver erlauben. Wenn es noch ein Testflug gewesen wäre, aber ein Training für eine Flugshow gehört sicher nicht in ein so dicht besiedeltes Gebiet. Die Verantwortlichen in der Regierung und auch bei Pilatus müssen endlich sehen, dass es nicht nur um den PC-21 geht. Sind denn all die anderen Industrien und Menschen so unwichtig?

DIRK ZIEGLER, MEGGEN